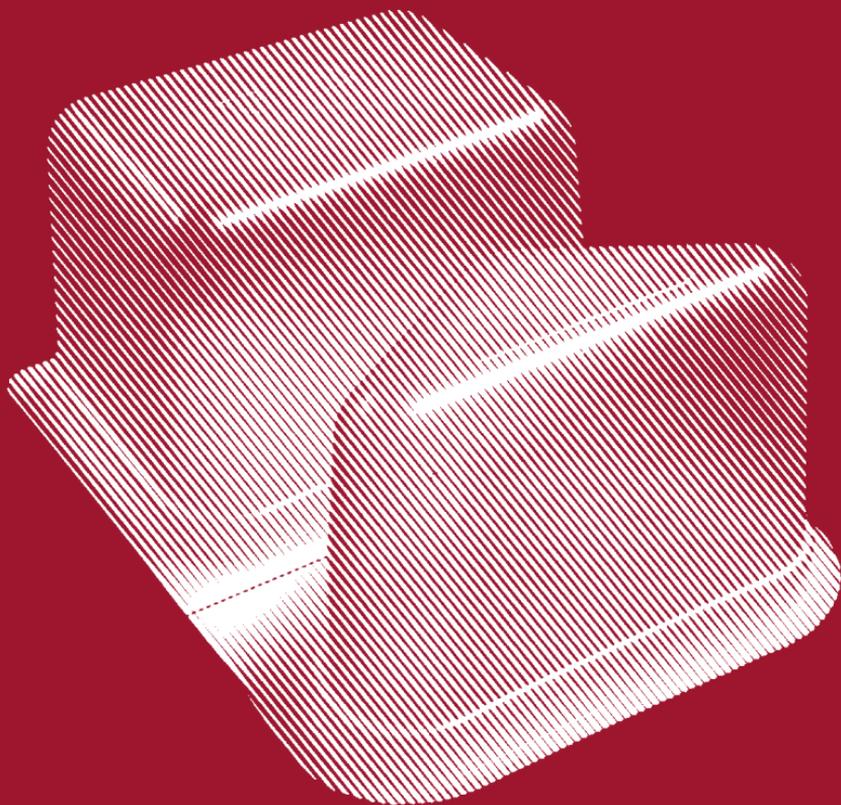

15.-19. Oktober 2018

Les Journées de l'architecture
Die Architekturtage



VISITES À MIDI ←
L'aspect
de l'ensemble

5

→ **MITTAGSFÜHRUNGEN**
Der Aspekt
des Gemeinsamen

www.architekturdialoge.ch

Führungen | Visites



Nº

Montag | 15.10.18 | 12:30 – 13:30

1

ROLF BRÜGGER

Schauspieler, Musiker, Theaterpädagoge

→ Haus Rägeboge

Obesunneweg 2, 4144 Arlesheim



Nº

Dienstag | 16.10.18 | 12:30 – 13:30

2

ARVO LOSINGER

Traceur, Erwachsenenbildner

→ Schorenstadt

Fasanenstrasse 106, 4058 Basel



Nº

Mittwoch | 17.10.18 | 12:30 – 13:30

3

CATHERINE HABASQUE

Tänzerin, Choreografin und Produzentin

→ FHNW-Campus

Hofackerstrasse 30, 4132 Muttenz



Nº

Donnerstag | 18.10.18 | 12:30 – 13:30

4

BEAT GYSIN

Komponist

→ Wohnüberbauung Maiengasse

Maiengasse 7–15, 4056 Basel



Nº

Freitag | 19.10.18 | 12:30 – 13:30

5

NATHALIE FROSSARD

Tanzschaffende

→ Neues Marthastift

Friedrich Miescher-Strasse 1, 4056 Basel

DIE ARCHITEKTURTAGE
«DER ASPEKT DES GEMEINSAMEN»

→ Die Architekturtage am Oberrhein finden seit dem Jahr 2000 im Elsass und in Baden-Württemberg statt. Dank dem Engagement von Architektur Dialoge werden sie seit 2008 trinational durchgeführt. Etwa 160 Veranstaltungen bringen jedes Jahr über 40 000 Besuchern zeitgenössische Architektur näher.

→ *«Der Aspekt des Gemeinsamen»*

An fünf Mittagstouren besuchen wir Neubauten in Basel, Muttenz und Arlesheim, die in ihrer Entstehung und Belegung auf das Gemeinsame bauen. Welchen Beitrag leistet hier die Baukultur zur Qualität des Zusammenlebens? Dieses Jahr begrüßen wir fünf prominente Gäste aus dem Bereich der Performing Arts, welche ihre Sicht auf das Gebaute mit einer Performance erlebbar machen.

LES JOURNÉES DE L'ARCHITECTURE
« L'ASPECT DE L'ENSEMBLE »

→ Les Journées de l'architecture du Rhin supérieur se tiennent depuis l'année 2000 en Alsace et dans le Bade-Wurtemberg. Grâce à l'engagement d'Architecture Dialoge, elles ont depuis 2008 une envergure trinationale. Environ 160 événements permettent ainsi chaque année à plus de 40 000 visiteurs de se rapprocher de l'architecture contemporaine.

→ *«L'aspect de l'ensemble»*

Nous visiterons, lors de cinq visites guidées à l'heure du déjeuner, des nouveaux bâtiments à Bâle, Muttenz et Arlesheim, dont les origines et la renaissance sont fondées sur la construction de notre histoire commune. Quelle est la contribution de la culture du bâtiment sur notre qualité de vie en commun ? Cette année, nous accueillons cinq invités de marque issus du domaine des «Performing Arts» qui présenteront leur vision de la construction au travers de performances.

MO | 15. OKTOBER

Führung | Visite
Arlesheim (BL)

1

12:30 – 13:30
Obesunneweg 2
4144 Arlesheim

Nº

ROLF BRÜGGER

Schauspieler, Musiker, Theaterpädagoge

Unter dem Motto
«*Der Aspekt des Gemeinsamen*» führen
Rolf Brügger und Architekt
Christoph Gschwind durch das

HAUS RÄGEBÖGE



→ Geboren 1966. Schauspielstudium an der Hochschule für Bewegungstheater und Theaterkreation Scuola Teatro Dimitri in Verscio/TI. Ausbildung in Schauspielkunst und Performing Art Kalado bei Sai Kijima, Japan. Hospitantz an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch in Berlin. Mitgründer der Theater-Compagnie «Theater EigenArt». Mitinitiator zahlreicher interdisziplinärer Projekte. Auftritte in Filmen wie «Der grosse Kater», «Walo Lüond» oder «Homo Faber».

Portrait: zVg Rolf Brügger
Architektur: © Tom Bisig, Basel

→ Teilnahme frei | Gratuit
Weitere Infos unter | Plus d'information sur:
www.architekturdialoge.ch

Arlesheim (BL)

HAUS RÄGEBOGE

Gschwind Architekten (2015)

→ Das Haus Rägeboge ergänzt die vorhandenen Alterswohnungen und Pflegeabteilungen der 1963 gegründeten Stiftung Obesunne am Bromhübelweg in Arlesheim. Der 2015 fertiggestellte Neubau vereint eine Spezialabteilung mit 29 Pflegeplätzen für demenzbetroffene Menschen, Gästezimmer für Angehörige sowie 19 Familienwohnungen. Die Dachterrasse, die Aufenthalts- und Begegnungszonen und vor allem ein «endlos» angelegtes Raumkontinuum durch die ganze Demenzabteilung bieten die Möglichkeit zu Spaziergängen. Grosszügige Fensterfronten und zwei Atrien bringen viel Licht in die Räumlichkeiten und machen die Jahreszeiten erlebbar.



MO | 15. OKTOBER
Führung | Visite
12:30 – 13:30

1

Nº

→ **ROLF BRÜGGER**
Schauspieler
Basel

DI | 16. OKTOBER

Führung | Visite
Basel | Bâle

2

12:30 – 13:30

Fasanenstrasse 106
4058 Basel

Nº

ARVO LOSINGER

Traceur, Erwachsenenbildner

Unter dem Motto

«*Der Aspekt des Gemeinsamen*» führen
Arvo Losinger mit seinem Team
und Architekt Christoph Frey durch die

SCHORENSTADT



→ Geboren 1992. Arvo Losinger wohnt in Bern, ist Schüler der ersten Generation der Schweizer Parkour-Pioniere, Lehrer für Gestaltung und Kunst und angehender Erwachsenenbildner. Losinger unterstützt ParkourONE Academy bei der Entwicklung von TRuST, dem weltweit führenden Unterrichtswerkzeug für eine ganzheitliche Vermittlung von Parkour. Als Projektleiter ist Arvo Losinger bestrebt, Parkour nach TRuST in verschiedenen Kontexten wie der Entwicklungszusammenarbeit oder der bildenden Kunst weiterzuentwickeln.

Porträt: zVg Arvo Losinger
Architektur: © Tom Bisig, Basel

→ Teilnahme frei | Gratuit

Weitere Infos unter | Plus d'information sur:
www.architekturdialoge.ch

SCHORENSTADT

Burckhardt + Partner (2015)

→ Die Transformation des, ehemals von der Novartis genutzten, Schoren-Areals wird Ende Jahr mit dem Bezug der Genossenschaftswohnungen abgeschlossen. Den Auftakt haben 43 Reihenhäuser und zwei Mehrfamilienhäuser mit 22 Wohnungen gemacht, welche hinter der neuen Primarschule stehen und im Jahr 2015 fertiggestellt wurden. Die modernen Reihenhäuser sind mit kleinen Holzschindeln bestückt.

Das urbane Wohnen in der Schorenstadt kann mit Christoph Frey, einem Architekten von Burckhardt Partner, und mit Arvo Losinger, dem Headcoach von ParkourONE, und seinem Team erfahren werden. Sportliche Voraussetzungen braucht es keine, lediglich die Freude und Offenheit, in Kontakt mit dem Urbanen zu treten und sich zu bewegen.



DI | 16. OKTOBER
Führung | Visite
12:30 – 13:30

2

Nº

→ **ARVO LOSINGER**
Traceur
Basel

MI | 17. OKTOBER
Führung | Visite
Muttenz (BL)

3

12:30 – 13:30
Hofackerstrasse 30
4132 Muttenz

Nº

CATHERINE HABASQUE

Tänzerin, Choreografin und Produzentin

Unter dem Motto
«*Der Aspekt des Gemeinsamen*» führen
Catherine Habasque und André Schmid
von pool Architekten durch den

FHNW-CAMPUS



→ Geboren in Paris. Studium von Ballett und Literatur in Paris. Sie hat als Principal dancer mit M. Béjart, N. Duato, J. Kylian, W. Forsythe und anderen gearbeitet und weltweit getanzt (Opera de Paris, Lincoln Center New York, Staatsoper Berlin, ...). Sie war als «Beste Tänzerin des Jahres» in der Deutschen Kritikerumfrage 2007 ausgezeichnet. Seit 2007 ist sie auch Choreografin, Produzentin und Gründerin von Dancers For the World, einer artistischen und humanitären Organisation, die Tanzprojekte in Flüchtlingscamps aufbaut und regelmässige Tanzabende in der Elisabethenkirche Basel aufführt.
www.catherine-habasque.ch

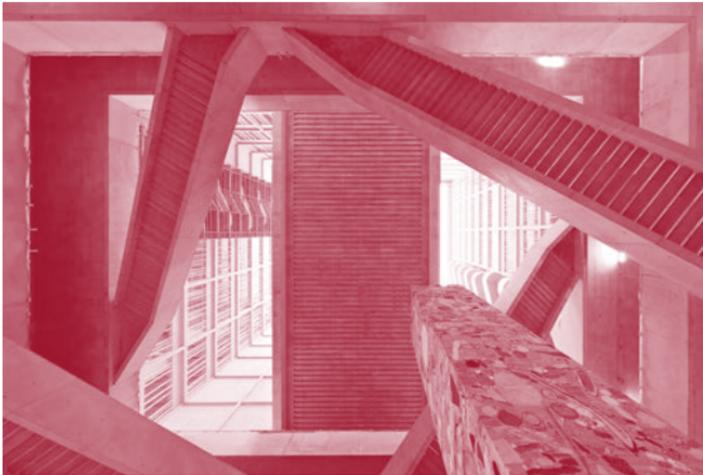
Porträt: © Dominik Pluess
Architektur: © pool Architekten

→ Teilnahme frei | Gratuit
Weitere Infos unter | Plus d'information sur:
www.architekturdialoge.ch

FHNW-CAMPUS

pool Architekten (2018)

→ Der neue FHNW-Campus vereint rund 3700 Studierende und 800 Mitarbeitende in einem ca. 70 Meter breiten, tiefen und hohen Landmark. Für die Fachhochschule wurde ein Typus von hoher Zeichenhaftigkeit gewählt, der seine prägnante Form mit dem Zentralraumgedanken eines Atriums verbindet. Damit leistet die Architektur einen vielversprechenden Beitrag, um aus dem geschäftigen Nebeneinander an der Fachhochschule ein gewinnbringendes Miteinander zu generieren. Auch der neue Platz vor dem Gebäude bietet Raum für Begegnungen. Als Foyer des Polyfeldes bildet er den Auftakt der öffentlichen Räume entlang der Hofackerstrasse und die Schnittstelle zum Wohnquartier.



MI | 17. OKTOBER
Führung | Visite
12:30 – 13:30

3

Nº

→ **CATHERINE HABASQUE**
Choreografin
Basel

DO | 18. OKTOBER

Führung | Visite
Basel | Bâle

4

Nº

12:30 – 13:30
Maiengasse 7–15
4056 Basel

BEAT GYSIN

Komponist

Unter dem Motto
«*Der Aspekt des Gemeinsamen*» führen
Beat Gysin und Marco Rickenbacher
von Esch Sintzel Architekten durch die

WOHNÜBERBAUUNG MAIENGASSE



→ Geboren 1968. Beat Gysin studierte in Basel Klavier, Chemie, Komposition und Musiktheorie. Sein besonderes Interesse gilt der Räumlichkeit klingender Phänomene. Er komponiert für ausgewählte Orte Musikwerke, die sich mit dem Zusammenwirken zwischen der Szenerie des Ortes und den musikalischen Inhalten befassen. Mit «studioklangraum» organisiert er schweizweit Konzerte in ausgewählten Raumtypen wie Industriehallen, Höhlen usw. Beat Gysin ist Gründungsmitglied der Biennale «ZeitRäume Basel», Festival für zeitgenössische Musik und Architektur.

Porträt: zVg Beat Gysin
Architektur: © Esch Sintzel Architekten

→ Teilnahme frei | Gratuit
Weitere Infos unter | Plus d'information sur:
www.architekturdialoge.ch

WOHNÜBERBAUUNG MAIENGASSE

Esch Sintzel Architekten (2018)

→ Im St. Johann-Quartier entstehen auf zwei Grundstücken Wohnungen und ein Kindergarten. Ein Ort, wo Bewohner unterschiedlichen Alters in unterschiedlichen Lebensformen dicht und durchmischt zusammenleben. So verschieden wie die beiden Grundstücke sind auch die zwei neuen Häuser. Das mineralische Strassenhaus schliesst die Flucht der klar gefassten Hebelstrasse, das hölzerne Hofhaus setzt das offene Gefüge entlang der Maiengasse fort. Es fasst einen Platz, ein «Möglichkeitsfeld» zwischen öffentlicher und privater Welt.



DO | 18. OKTOBER
Führung | Visite
12:30 – 13:30

4

Nº

→ **BEAT GYSIN**
Komponist
Basel

FR | 19. OKTOBER

Führung | Visite
Basel | Bâle

5

Nº

12:30 – 13:30

Friedrich Miescher-
Strasse 1
4056 Basel

NATHALIE FROSSARD

Tanzschaffende

Unter dem Motto
«Der Aspekt des Gemeinsamen» führen
Nathalie Frossard und der Architekt
Hanspeter Müller durch das

NEUES MARTHASTIFT



→ Geboren 1978 in Basel. Nathalie Frossard studierte zeitgenössischen Tanz in England. Seither ist sie als Kunstschafterin lokal und international unter dem Label «bewegt» tätig. Weiterbildungen in Körpertheater, Pilates, und Qi Gong/Taiji, bereichern ihre Arbeit. Während der Vorstandsmitarbeit im «Tanzbüro Basel» leitete sie das «Feedback Forum» und entwickelte und koordinierte das Format «bewegter Spaziergang» in der Basler Altstadt. Tanz eingebettet in das Leben, «bewegt» sie.
www.bewegt.info

Porträt: © gianni-groppello.com
Architektur: © Julian Salinas

→ Teilnahme frei | Gratuit
Weitere Infos unter | Plus d'information sur:
www.architekturdialoge.ch

NEUES MARTHASTIFT

Müller + Naegelin Architekten (2016)

→ Das neue Marthastift, ein spezialisiertes Zentrum für Demenz mit 101 Pflegeplätzen, entstand aus einem Wettbewerb. Der Bau führt mit seinem Garten die bestehende Parkanlage der UPK fort und bildet gleichzeitig deren räumlichen Abschluss. Die nach Süden gestaffelten Gebäudeteile bieten zusammen mit den offenen Höfen jeder Wohngruppe abwechslungsreiche Raum- und Lichtabfolgen. Im Erdgeschoss befinden sich die Gemeinschaftsbereiche. Die typengleich aufgebauten Wohngruppen in den Obergeschossen sind offen angelegt und bieten den Bewohnern grösstmögliche Bewegungsspielräume. Warme Farbtöne und hochwertige Naturmaterialien, wie das massive Klinkermauerwerk in der Fassade oder Eichenholz im Innenausbau, tragen zum Wohlbefinden der Bewohner und Bewohnerinnen bei.



FR | 19. OKTOBER
Führung | Visite
12:30 – 13:30

5

Nº

→ **NATHALIE FROSSARD**
Tanzschaffende
Basel

Les Journées de l'architecture – Die Architekturtage



Organisation: Architektur Dialoge

Medienpartner:

TEC21 | Eine Publikation von
espazium ≡

Kooperationspartner:



PATRIMOINE2018
KULTURERBE2018
PATRIMONIO2018
PATRIMONI2018

Weitere Informationen unter | Plus d'information sur
www.architekturdialoge.ch

Auskünfte | Renseignements
ja-at@architekturdialoge.ch

ARCHITEKTUR >DIALOGE

Plattform
für Baukultur

IWO

ERNE

gruner >

K. Schweizer >

HGC

PLOTJET
Einfach drucken

Gebäudeversicherung Base-Stadt 

Unser Bier

cms
Christoph Merian Stiftung